Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 33

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die geschnittenen Brettchen der Quere nach durch eine bauchförmige Druckfläche derart über die ebene Gestalt hinaus gebogen, daß sie nach dem Austrocknen sich gerade richten.

Bezüglich der beiden Walzen ist zu bemerken, daß die untere Walze im Lagergestell dauernd gelagert sein kann, während die obere Walze gegen andere Walzen mit anderen Krümmungsverhältnissen der Umfangsflächen leicht auswechselbar einzurichten ist, damit Holzplatten von verschiedenen Dicken durch die Walzen geführt werden können; weil es ja gar nicht auf einen überall gleich wirksamen senkrechten Druck auf die Holzplatten ankommt, sondern auf nachträgliches Zurechtdrücken und Wiederangewöhnen der Holzfasern in ihre natürliche Lage, so braucht die Umfangsfläche der Walze (beweglichen) zur Umfangsfläche der Walze im Lagergestell auch nicht genau konzentrisch zu verlaufen.

Die untere Walze erhält den Antrieb zum Umlaufen und die obere wird durch Reibung von der vorgerückten Holzplatte mit umgedreht.

Durch das vorbeschriebene Verfahren wird nebenher erreicht, daß während der Druckflächentätigkeit eine gewisse Menge Wasser aus dem Holz entfernt und daher das nachträgliche Trocknen des Holzes schnell und mit geringen Kosten ausgeführt werden kann.

Holz-Marktberichte.

Holzpreise im Neuenburger Jura. Die letztjährigen Preise haben sich bei den letzten Holzganten gehalten, da die Schläge für dieses Jahr sehr eingeschränkt wurden, um das Windwurfholz an Mann zu bringen. Schönes Holz stieg sogar im Preise.

Holzpreise im Kanton Bern. Bei den letzten Ganten zeigten sich sehr gute Erlöse für Bauholz guter Qualität. Eine Abschwächung gegenüber 1911 konnte nirgends beobachtet werden.

Vom elsaß-lothringischen Holzmarkt. Die Nachfrage nach Tannennutzholz hat sich wieder gehoben, da vor Eintritt des Winters auf den Sägemühlen noch ein Vorrat gesammelt werden soll. Die Preise zogen daher in den Terminen wieder an.

Vom Mannheimer Holzmarkt. Bei den Rundholzverkäufen in den Wäldern macht sich seitens der Abnehmer eine gute Kauflust bemerkbar. Die Langholzhändler allerdings lassen bei der Eindeckung Zurückhaltung erkennen, aber desto eifriger sind die Sägewerke beim Einkauf beteiligt. Lang- wie Blochhölzer wurden durchgehends über die Taxe bewertet und dies beweist deutlich die Unternehmungslust. Besonderes Interesse bestand in Papierholz und die Zellstoffabriken kauften sich große Mengen, wie noch selten zuvor. Die Folge war eine erhebliche Preissteigerung. Die bewilligten Preise waren bis ein Drittel höher, als die forstamtlichen Einschätzungen. Buchenhölzer, namentlich stärkere, waren gesucht und die Verkäufe brachten hohe Preise. Auch für Schwellenhölzer bestand gutes Interesse und die dafür bewilligten Preise überstiegen in den meisten Fällen die Einschätzungen. Der Verkehr mit Grubenhölzern ließ ebenfalls eine große Kauflust erkennen. Die Versteigerungen brachten in denselben angemessene Erlöse. Nicht ganz so günstig gestaltete sich der Wiederverkauf, die Zechen waren mit der Erteilung von Bestellungen zurückhaltend, aber der Handel setzte seine Preise dennoch nicht herunter. Der Brettermarkt war nicht besonders lebhaft, da das Baufach nur mit schwachem Bedarf hervortrat. Die Nachfrage nach Industrieholzern war hingegen besser, hauptsächlich Kistenhölzer.

Verschiedenes.

(Korr.). † **Glasermeister Karl Herber, wohnhaft in Zürich IV,** eine markante Persönlichkeit, verschied nach ruhig ertragenem Leiden am 2. Nov. 1912 in seinem 58. Lebensjahre, ausruhend von seinem arbeitsreichen Leben.

Mit Karl Herber ist wieder eine Persönlichkeit von altem Schrot und Korn dahingegangen, der stolz auf seine Berufsehre sich aus kleinen Anfängen, aus eigener Kraft und mit Einsetzung seiner ganzen Energie durch reelle, fachmännische Leitung seines Glasereibetriebes, zu einem weitbekannten, allgemein geachteten Geschäftsmanne emporgeschwungen hat.

Sein lauterer offener Charakter und seine ehrliche Gesinnung gewann sich in Kürze das Vertrauen seiner Kollegen und weiterer Geschäftsleute und Bekannten, die mit ihm in Verkehr traten und aus diesem Grunde war er auch als langjähriger Präsident des Glasermeistervereins von Zürich und Umgebung geschätzt und geachtet. Während kürzerer Zeit wirkte Glasermeister Herber auch als Zentralpräsident des Schweizerischen Glasermeister- und Fensterfabrikanten-Verbandes, welche Leitung er aber infolge Krankheit aufgeben mußte.

Die Kollegen lauschten jeweils gerne seinen Ausführungen, da es Vater Herber namentlich auch verstand, mit den Arbeitern auf gutem Fuße zu stehen und dadurch mancher Konflikt in ruhiger Weise erledigt wurde.

Möge das von Glasermeister Herber gegebene Beispiel eines arbeitsfreudigen, rechtlichen Mannes auch weiterhin Früchte tragen und sei ihm die Erde leicht.

Ein Beweis der Achtung, die dem Verstorbenen allseitig entgegengebracht wurde, ist, daß trotz der angesetzten stillen Beerdigung eine größere Anzahl von Kollegen von Nah und Fern seiner letzten Hülle zum Grabe folgten.

F.

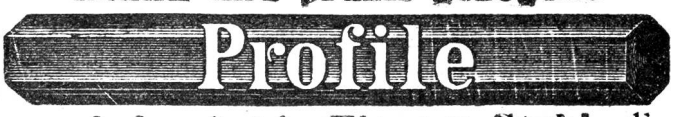
Das Baurecht in Basel. Der Bürgerrat beschloß in seiner letzten Sitzung die Vergebung von Land der Christoph Merianschen Stiftung zu Bauzwecken nach dem Baurechtsvertrag. Ein Antrag der Freisinnigen und der Sozialdemokraten, die Anwendung des Baurechtsvertrages auf den ganzen Landbesitz der Bürgergemeinde auszudehnen, unterlag mit 13 gegen 15 Stimmen. Der Referent, alt Nationalrat Müri, teilte mit, daß der geplante Landverkauf an die Eisenbahner-Baugenossenschaft hinfällig werde, da die S. B. B. das Land zu Erweiterungszwecken benötigen.

Schweiz. Glas- und Keramik-Werke Äsch bei Basel. Letzter Tage wurde im Birstale eine Industrie eröffnet, welche unseres Erachtens von großer Tragweite sein wird. Aus der ehemaligen Tonwarenfabrik in Äsch sind

Ia Comprimierte & abgedrehte, blanke

Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen u. Stahl 11

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite.

Schlackenfreies Verpackungsbandeisen

nun die Schweiz. Glas- und Keramik-Werke in Äsch erstanden. Diese Werke werden vorerst Hohlgläser (Confiturengläser, Bier- und Senfgläser, Milchflaschen, Lampengläser usw.) fabrizieren, welche bis jetzt aus dem Auslande bezogen werden mußten. Sämtliche Glasfabriken Deutschlands sind derart beschäftigt, daß sie seit Monaten keine Bestellungen mehr entgegennehmen; nun sind auch die „Schweiz. Glas- und Keramik-Werke Äsch" mit Aufträgen überladen, sodaß an eine sofortige Vergrößerung des Betriebes gedacht werden muß.

Als Spezialität werden Glasplatten in allen möglichen Farben hergestellt zur Bekleidung von Fassaden und zu Wand- und Bodenbelag. Diese Platten lagen im Polytechnikum in Zürich drei Tage lang in Salzsäure, ohne im Geringsten angegriffen zu werden. Sie werden hinsichtlich Billigkeit, Schönheit und Dauerhaftigkeit alle anderen Platten verdrängen. Bis jetzt wurde dieser Artikel zu enormen Preisen aus England bezogen.

Sämtliche Isolatoren mußten bis jetzt vom Auslande, speziell von Böhmen bezogen werden und nun wird dieser vielbegehrte Artikel ebenfalls in der Schweiz erhältlich sein, da die Fabriken in Äsch in jeder Hinsicht konkurrenzfähig sein werden. Die Stadt Basel hat vor 14 Jahren eine Probe mit Straßenpflastersteinen vom Barfüßerplatz in die Gerbergasse vorgenommen. Diese Pflästerung hat sich ausgezeichnet bewährt, und es werden die Steine nunmehr von Wien bezogen zu kolossal hohen Preisen. In Äsch wird man ebenfalls diese Steine herstellen und zwar mit hohem Nutzen. Die Schweiz. Glas- und Keramik-Werke Äsch werden also nur Massenartikel fabrizieren, welche alle gesetzlich geschützt sind und bis anhin vom Auslande geleistet wurden. Aus nationalökonomischen Rücksichten ist diese neue Industrie sehr zu begrüßen.

Ganz besonderes Interesse beim ganzen Unternehmen erweckt jedoch die Ölfeuerung. Wir haben schon viel über die Vorteile dieser Feuerung gelesen; unsere Erwartungen sind aber weit übertroffen worden. Die Bedienung ist die denkbar einfachste; es wird ein viel feineres Produkt erzielt, da keine Aschenbestandteile dasselbe verunreinigen und keine Rauchentwicklung stattfindet. Überdies ist die Ölfeuerung gegenüber der Kohlenfeuerung um 40 % billiger. Diese Feuerung ist ebenfalls in allen Staaten gesetzlich geschützt und werden sie alle größeren schweizerischen Etablissemente ihrer unbegrenzten Vorzüge wegen durch die Schweiz. Glas- und Keramik-Werke Äsch einführen lassen. Bereits sind dieselben in Unterhandlungen mit Krematorien, indem solche mittelst Ölfeuerung in kürzester Zeit mit der Hälfte Kosten bis zu 2800 ° geheizt werden können.

Wenn wir die künftige Tätigkeit der Schweiz. Glas- und Keramik-Werke Äsch in ihrem ganzen Umfange verfolgen, so müssen wir zur Überzeugung gelangen, daß dieselbe für die ganze Schweiz eine hochbedeutsame und im besonderen für die ganze Umgegend von Äsch eine lohnende sein wird.

Die Verschiebung der Eisenbahnbrücke bei Wettingen (Aargau) ist für die Nacht vom 15. auf den 16. November zwischen 12 und 5 Uhr in Aussicht genommen. Erbauerin der neuen Brücke ist die Eisenfach- und Brückenbaufirma Löhle & Kern in Kloten.

Tessiner Baumeister am St. Peters-Dom in Rom. Das große katholische Mailänderblatt „L'Italia" bringt einen langen illustrierten Artikel anläßlich des 300jährigen Jubiläums (1612—1912) der Vollendung der Fassade des St. Peter-Doms in Rom. Das Blatt erinnert daran, daß die aus dem Wettbewerb zahlreicher Künstler hervorgegangenen Pläne von den Tessinern Fontana von Melide und Maderno von Bissone stammten.

E. Beck
Pieterlen bei Biel-Bienne
Telephon Telephon
Telegramm-Adresse:
PAPPBECK PIETERLEN.
Fabrik für
Ia. Holzzement Dachpappen
Isolirplatten Isolirteppiche
Korkplatten
und sämtliche Theer- und Asphaltfabrikate
Deckpapiere
roh und imprägniert, in nur bester Qualität,
zu billigsten Preisen. 1106 u

Literatur.

Zinkbleche als Baumaterial. Herausgegeben vom Verbande Deutscher Zinkwalzwerke in Berlin NW 6. Bearbeitet von Dr. Otto Kallenberg, erster Lehrer an der städtischen Blechner- und Installateur-Fachschule in Karlsruhe i. B. Mit 72 Figuren im Text. II. Auflage.

Dieses Werk bietet dem praktischen Baumeister in gedrängtester Kürze, aber in übersichtlicher Weise die besondere Eigenart des Zinkbleches, die daraus folgenden Konstruktionsbedingungen und wohl zu beachtenden Konstruktionsgrundsätze nebst einer größeren Anzahl bewährter Konstruktionen.

Auf dem Zeichen- und Konstruktionstisch will sie ihm bei seinen Entwürfen und Anschlägen treu beratend zur Seite stehen. Auf dem Bau bei der Abnahme und Beurteilung der fertigen Arbeit will das Buch ihn gleichfalls sicher führen und leiten.

Wie oft es gerade bei diesem wertvollen Baumaterial notwendig ist, daß nicht bloß der Klempner die Arbeit nach guter und richtiger Vorschrift solid und gewissenhaft ausführt, sondern daß auch bereits vom entwerfenden Architekt Rücksicht auf die Besonderheit der Zinkkonstruktionen genommen werden muß, ist außer anderem an einer Reihe von Beispielen dargetan.

Die Tatsache, daß schon nach einem Jahre sämtliche Exemplare vergriffen sind, und eine starke Neuauflage sich nötig macht, beweist wohl deutlich genug, wie sehr die Bearbeitung und Herausgabe eines derartigen Werkes auch den Baumeistern und Architekten willkommen ist.

Das Zinkblech und seine Verwendung im Baufache. Eine Anleitung zur richtigen Verarbeitung und Anwendung des Zinkbleches bei den verschiedensten Baukonstruktionen. Für den Praktiker bestimmt. Herausgegeben vom Verbande Deutscher Zinkwalzwerke Berlin N. W. 6. Bearbeitet von Dr. Otto Kallenberg, erster Lehrer an der städtischen Blechner- und Installateur-Fachschule in Karlsruhe i. B. Mit 134 Figuren im Text und 3 farbigen Tafeln.

Im vorliegenden Buche sind veraltete Konstruktionen und unzeitgemäße Anwendungen weggelassen und dafür eine ganze Anzahl neuer Kapitel, wie über Zerstörung, Färben und Streichen des Zinkbleches, sowie über die Verwendung zu den so wichtigen Dachverwahrungen bei Ziegel-, Schiefer-, Papp- und Holzzementdächern neu aufgenommen. Ebenso ist bei den Rinnen, aber auch anderswo an Hand zahlreicher neuer Figuren gezeigt, wie man Zink vielfach in unrichtiger Weise verwendet und verarbeitet, wie aber die Konstruktionen beschaffen sein müssen, um haltbar und dauerhaft zu sein.